

# Zwönitztalcr Anzeiger

Erscheint wöchentl. viermal (Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag) und ist durch alle Postanstalten für vierteljährlich 1 Mark 65 Pfg. mit Zustellungsgebühr, sowie durch die Exped. und deren Austräger für monatl. 50 Pfg. frei ins Haus zu beziehen.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei L. Bernhart Ott.  
Verantwortlich für die Schriftleitung:  
Carl Bernh. Ott, Zwönitz.



für das königliche Amtsgericht und die städtischen Behörden in Zwönitz.

Anzeiger

Anzeigen: Die fünfgespaltene Kleinzeile (Korpus) oder deren Raum 12 Pfg., für Familienanzeigen 15 Pfg., die gespaltene Zeile im amtl. Teile 40 Pfg.

Bei Wiederholung Rabatt nach Vereinbarung. — Die Anzeigen werden einen Tag vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes bis mittags 12 Uhr erbeten.

Geschäftsst.: Zwönitz, Mühlhaiderstr. 73B.  
Fernsprecher Nr. 23.  
Postfachkonto 4814 Leipzig.

für Zwönitz, Niederzwönitz, Mühlhaide, Lentersdorf, Dorfschönitz, Günsdorf und die Ortschaften im Zwönitztale.

Nr. 10.

Dienstag, den 21. Januar 1913.

38. Jahrg.

## Das Neuerte

Graf Zeppelin wird an der am 15. Juni 1913 stattfindenden Einweihung des Leipziger Luftschiffhafens in Modau persönlich teilnehmen.

Die Petition des Hauptauschusses für den „Parisfal“-Schutz ist dem Reichstage zugegangen.

Der schweizerische Bundesrat beschloß, bei den Verkehrsanstalten die Stundenzählung bis 24 einzuführen, falls sich Deutschland und Oesterreich-Ungarn anschließen.

Die Wahl Poincares zum Präsidenten der französischen Republik wird in der französischen Presse fast einstimmig mit Genugtuung begrüßt.

Der Kaiser von Rußland richtete an den Präsidenten Poincare ein Begrüßungstelegramm.

Der Fürst von Monaco hat die Ausführung des „Parisfal“ in Monte Carlo unter sagt.

In Petersburg herrscht die Ansicht, daß Rußland im Frühjahr einen Krieg mit China werde führen müssen.

Das Seegefecht zwischen der türkischen und der griechischen Flotte vor den Dardanellen hat mit dem Rückzuge der geschlagenen türkischen Flotte geendet. Der türkische Kreuzer „Samidje“ ist in Port Said eingelaufen. Der türkische Ministerrat hat sich in seiner Mehrheit für den Frieden erklärt.

Nach einer Meldung aus Athen wurde die türkische Flotte von der griechischen vollständig zerstört.

Die Nachricht von der Vernichtung der türkischen Flotte wird amtlich bementiert.

Die Pforte wird nach der Meldung eines türkischen Blattes die Kollektivnote der Mächte dahin beantworten, daß eine Abtretung Adrianopels ausgeschlossen ist.

Nach Berichten aus Sofia werden die verbündeten Balkanländer der Pforte ein Ultimatum überreichen, wenn die türkische Antwort auf die Kollektivnote der Mächte unbefriedigend ausfällt.

Das amerikanische Einwanderungsgesetz, das ein Mindestmaß an Schulbildung verlangt, wurde vom Repräsentantenhaus angenommen.

## Örtliches und Sächsisches.

Zwönitz, den 20. Januar 1913.

Die Dramatische Vereinigung „Thalia“, die nunmehr auf ein dreijähriges Bestehen zurückblicken kann, hielt am vergangenen Sonnabend ihre gutbesuchte Hauptversammlung ab. Nach dem Jahresbericht besteht sie zurzeit aus 20 Mitgliedern. Dessentliche Theateraufführungen fanden im letzten Jahre fünf statt, darunter eine in Affalter. Sie brachten zusammen einen Reingewinn von nahezu 200 Mark für wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Für andere Vereine konnte sechsmal gespielt werden. Den Mitgliedern wurde geboten ein Weihnachtsvergnügen, ein Essen und zwei Ausflüge, mit dem bei dem einen der Besuch des Jahresfestes des Verbandes Dramatischer Vereine Sachsens, dem die Vereinigung angehört, in Thum verbunden wurde. Der Bericht über die Kassenverhältnisse war befriedigend. Zwei Mitglieder konnten neu aufgenommen werden. Die Wahl des Gesamtvorstandes ergab keine Aenderung in seiner jetzigen Besetzung, ein Beweis dafür, daß die Vereinigung mit ihrer Leitung zufrieden ist. In Anerkennung seiner Verdienste als Souffleur erfolgte die Ernennung des Herrn Richard Frenzel zum Ehrenmitgliede. Beschlossen wurde noch u. a. eine in nächster Zeit stattfindende öffentliche Theateraufführung in Niederzwönitz. Zur Kenntnis der Mitglieder gelangte ein Dankschreiben des Gemeindevorstandes in Oberaffalter über die dort abgehaltene Aufführung und den abgelieferten Reingewinn, das allseitige Befriedigung auslöste. Alles in allem konnte man aus der Hauptversammlung den Eindruck gewinnen, daß die junge Vereinigung, wenn auch langsam, so doch stetig gute Fortschritte macht. Möchte das Bestreben ihrer Mitglieder, im Interesse der Wohltätigkeit bei

Kunst zu dienen, immer hilfreich anerkannt werden. Sei! Thalia!

— Neue Schnellzugsverbindung zwischen Chemnitz und Berlin. In den Schnellzugsverbindungen zwischen Chemnitz und Berlin wird voraussichtlich am 1. Mai d. J. mit der Einführung des Sommerfahrplans eine Verbesserung eintreten, die vielen Reisenden willkommen sein wird. Die Staatsbahnverwaltung beabsichtigt, vom genannten Zeitpunkt an einen neuen Schnellzug mit 1. bis 3. Klasse von Chemnitz (Hauptbahnhof) 9 Uhr 15 Min. abzulassen, der in Wittweida, Waldheim, Döbeln und Riesa hält und in Eisterwerda (B. D. Pf.) 10 Uhr 53 Min. abends eintrifft. Dort wird er Anschluß finden an den etwas später gelegenen Dresden-Berliner Schnellzug D 195, der auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin kurz nach halb 1 Uhr nachts ankommt. In Chemnitz wird der neue Schnellzug günstige Anschlüsse, namentlich auch vom Erzgebirge her, aufnehmen. In der Richtung von Berlin nach Chemnitz ist ebenfalls eine Verbesserung der Zugverbindungen beabsichtigt u. zw. durch Einlegung eines neuen Schnellzuges mit 1. bis 3. Klasse von Röderau nach Chemnitz. Die Abfahrt dieses Zuges von Röderau ist auf 1 Uhr 33 Min. nachts festgesetzt. Er wird in Riesa, Stauchitz, Döbeln, Waldheim und Wittweida halten, um in Chemnitz-Hauptbahnhof 3 Uhr 25 Min. früh anzukommen. Durch diese Maßnahme wird eine direkte Verbindung mit dem Schnellzug ab Berlin (Anh. Bahnhof) 11 Uhr 15 Min. abends hergestellt, der in Röderau 1 Uhr 24 Min. nachts eintrifft. Der neue Schnellzug wird in Chemnitz günstige Anschlußverbindungen nach verschiedenen Erzgebirgslinien vermitteln.

— Bund der deutschen Jugendfürsorgeverbände. Dem Bunde haben sich neuerdings angeschlossen der Rheinisch-Westfälische Verband der Jugendgerichtshilfe und Jugendchukvereine für die Rheinprovinz und Westfalen. Auskunftsstelle beim Amtsgericht Vennev i. Westf. — Desgleichen ist nunmehr die Landesgruppe Nr. Sachsen durch den Verband für Jugendhilfe in Dresden, vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung, dem Bunde beigetreten. Auskunftsstelle der Verband für Jugendhilfe in Dresden, Lothringerstraße 21.

Augustsburg. (Das Vorhaben der Errichtung eines Erzgebirgs-Verkehrsmuseums in der Augustsburg) das Herr Amtshauptmann Dr. Edelmann in Fölsch vor allem fördert, macht erfreulicherweise wesentliche Fortschritte. Insbesondere bricht sich bei den Stadt- und Landgemeinden, wie auch bei den Erzgebirgszweigvereinen immer mehr die Erkenntnis Bahn, daß eine Beteiligung an dem Museums-Unternehmen durch Ausstellung künstlerischer Landschaftsbilder, nach Befinden geschildert gruppiert mit heimischen Industrieerzeugnissen, die den Werdegang von Urstoff bis zur Vollendung darstellen, nur verkehrserhöhend für den ausfallenden Ort wirken kann. Berücksichtigung findet dabei vor allen Dingen, daß der alljährlich nach vielen Tausenden zählende Besuch der Augustsburg die weiteste Beachtung des Museums, und damit wiederum der am wirkungsvollsten in Erscheinung tretenden Ausstellungsgegenstände sichert. So sind, zweifellos geleitet von solchen Erwägungen, in letzter Zeit für das Museum aus verschiedenen Richtungen des Erzgebirges zum Teil sehr wertvolle Ausstellungsgegenstände zur Verfügung gestellt worden, auch haben einzelne Gemeinden Anspruch auf eine bestimmte Raumfläche zur Schaustellung einer für sich abgerundeten Ausstellungsgruppe erhoben. Ein Vorgehen, das anderen Gemeinden oder Erzgebirgszweigvereinen nur zur Nachahmung empfohlen werden kann. Mit besonderer Freude und Genugtuung kann auch die Tatsache begrüßt werden, daß die Bedeutung des Museumsunternehmens für das Erzgebirge von mehreren hochherzigen Gönnern durch Zurverfügungstellung zum Teil erheblicher Barmittel für dessen Förderung gewürdigt worden ist.

### Oberfrohna.

(Infolge eines Druckfehlers) in einer amtlichen Bekanntmachung im hiesigen Amtsblatte erklärte der Bezirksauschuß der Amtshauptmannschaft Chemnitz die im Dezember stattgefundenen Gemeinderatswahlen als ungültig. Der Gemeinderat hatte im Amtsblatte zwei Bekanntmachungen veröffentlicht, in denen die Wahlzeit von 9 bis 12 Uhr vormittags angegeben war. In der dritten Bekanntmachung, die am Tage vor der Wahl erschien, war aus dem Satz die 1 herausgefallen, so daß es hieß von 9 bis 2 Uhr vormittags. Als am Tage der Wahl noch Leute nach 12 Uhr zur Wahlurne kamen, wurde ihnen gesagt, daß die Wahlhandlung bereits um 12 Uhr geschlossen worden sei und daß sich in der letzten Anzeige ein Druckfehler eingeschlichen habe. Ein Einwohner erhob hiergegen Einspruch und betonte, daß viele Einwohner der Ansicht gewesen seien, daß in der letzten Bekanntmachung die Gemeindeverwaltung die Zeit

für den Wahlakt abgeändert habe. Der Bezirksauschuß erachtete den Einspruch für begründet und erklärte die Wahl für ungültig.

### Frankenberg.

(Esperantistentaugung.) Der sächsische Landesverband Esperanto hält seine diesjährige Hauptversammlung in Frankenberg ab. Als Zeitpunkt ist ein Sonntag in der ersten Hälfte des Juni in Aussicht genommen. Die hiesige Esperantistengesellschaft „Verba siveo“ hat schon vor längerer Zeit die Vorbereitungen für die Tagung aufgenommen und ein vielversprechendes Programm zusammengestellt. Der bekannte Dichter Herr Sudermann hat die Genehmigung zur Uebersetzung und Aufführung eines seiner erfolgreichen Lustspiele in Esperanto gegeben.

### Leipzig.

(Zu Repräsentationszwecken.) Der Leipziger Stadtrat hat beim Stadtverordnetenkollegium eine Vorlage eingebracht, in der für Repräsentationszwecke für den Leipziger Oberbürgermeister die Anschaffung eines Automobils gefordert wird. Die einmaligen Kosten für das Automobil und den Unterfunktsraum sollen nahezu 24000 Mark betragen. Dazu kommt noch eine jährliche Unterhaltungsausgabe von 6000 Mark.

(500000 Mark für die Kriegsteilnehmer.) In der letzten Sitzung beschloßen die Stadtverordneten, aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers für die deutschen Teilnehmer an den Feldzügen von 1864, 1866 und 1870/71 und für deren Hinterbliebenen 500000 Mark zur Verfügung zu stellen.

(Schweres Automobilunglück.) Auf der Landstraße zwischen Göhren und Gündengoslar stieß ein mit vier Leipziger Offizieren besetztes Automobil mit einem zweispännigen Fuhrwerk zusammen. Das Automobil ging in Trümmer und die Insassen wurden hinausgeschleudert. Drei Offiziere waren sofort tot, der vierte blieb lebensgefährlich liegen und wurde schwerverletzt ins Garmentlazarett gebracht. Der Chauffeur ergriff die Flucht: er soll sich erschossen haben. Die Pferde des Fuhrwerks mußten getötet werden.

### Birna.

(Kasernenbaufrage.) Mitte dieses Jahres verläßt das 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28 Birna, um nach seiner neuen Garnison Bautzen überzusiedeln. Da nun die hiesige Kaserne des Regiments für die Zwecke des nach Birna kommenden Pionierbataillons umgebaut werden soll, sind in Bezug hierauf zwischen der Stadt und dem Kriegsministerium Verhandlungen eingeleitet worden. Das Königl. Militärbaumeister erklärt sich hienach bereit, die gesamten Umbauarbeiten zu projektieren und auszuführen; die Stadt soll sich jedoch verpflichten, die feinerzeit zu berechnenden Kosten vorbehaltlos anzuerkennen, da sie durch die Stadt zu tragen seien, während durch das Reich eine entsprechende Verzinsung erfolgen werde. An sich ist man mit der Ausführung der Bauten durch das Königl. Militärbaumeister einverstanden; der Rat setzt aber voraus, daß der Stadt baldigt der Entwurf zu dem über die ganze Angelegenheit abzuschließenden Vertrag zugeht. Auf eine Prüfung der Kosten könne insofern nicht verzichtet werden, als den städtischen Kollegien und insbesondere den Stadtverordneten verfassungsmäßig dieses Recht zusteht. Die in Frage kommende Kostensumme dürfte ja auch ziemlich beträchtlich sein.

### Nachrichten vom königlichen Standesamt Zwönitz.

Monat Dezember 1912.

Geburten: Ein Sohn: Emil Reinhard Roth, Fabrikfabrikmacher, hier. Friedrich Oskar Fider, Fabrikfabrikmacher, hier. Max Bruno Richter, Kanonier, hier. Friedrich Albin Meier, Postkassierer, hier. Emil Oskar Günther, Gutsbesitzer, Mühlhaide. Außerdem ein unehelich Geborener. — Eine Tochter: Max Albert Teichert, Geschäftsführer, hier. Paul Rudolf Kaufmann, Webwarenfabrikarbeiter, hier. Paul Emil Kreutel, Fabrikfabrikmacher, hier. Karl Otto Lehmann, Gutsbesitzer, Lentersdorf. Außerdem zwei unehelich Geborene.

Heiratsverträge: Monteur Otto Richard Pirich zu Köhlitz bei Görlitz mit Marie Ella Stiebler zu Mühlhaide.

Todesfälle: Geschäftsführer Reinhard Georg Fichtner mit Frida Camilla Dost, beide hier. Portier Robert Richard Max Scheimpflug zu Chemnitz mit Rosa Jenny Singer, hier.

Sterbefälle: Otto Albin Arnold, Fabrikfabrikers, hier, S. 2 M. Max Emil Seidel, Schuhfabrikarbeiters, hier, T. 3 W. Otto Richard Günther, Wertmeisters, hier, S. 8 W.